

Mädchenfußball braucht Platz

Entwicklung positiv – Schwabl: „Müssen noch mehr Kapazitäten schaffen“

Unterhaching/München – Am Sonntagnachmittag ging ein rundum gelungener und für alle beteiligten Mädchen sehr aufregender Fußballtag zu Ende. Einmal mehr hatte der Merkur CUP seit März zahlreiche junge Fußballerinnen begeistert. Das Highlight im Unterhachinger Stadion werden viele der Spielerinnen so schnell nicht vergessen. Um es mit den Worten von Klaus Augenthaler zu sagen: „Am schönsten waren immer Turniere wie dieses“.

Für einen Schmunzler sorgten die jungen Fußballerinnen aber schon vor Turnierbeginn. Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP, blickte in eine Runde von rund 100 Mädchen – alle voller Vorfreude auf einen langen Turniertag. „Wer von euch hat sich das Viertelfinale der Frauen-EM gestern Abend ganz angeschaut?“, fragte er in die Runde. Kein einziger Finger ging nach oben. Unter anderem ein Indiz dafür, dass die Mädels aufgrund ihres eigenen Turnieres am nächsten Morgen früh ins Bett wollten (das DFB-Spiel dauerte bis nach 0 Uhr). Auf der anderen Seite aber auch ein Fingerzeig, dass es den jungen Mädchen oft an weiblichen Vorbildern und struktureller Förderung im Fußball fehlt? Ungenutztes Potenzial im Mädchen- und Frauenfußball, wenn man so will?

Ungünstig ist zumindest mal, dass mit der SpVgg Unterhaching gerade der austragende Verein des Finalturniers des Merkur CUP keine Mädchen- und Frauenabteilung im Club besitzt. Obwohl Vereinspräsident Manfred Schwabl am Sonntag betonte, dass der Mädchenfußball „irgendwann kommen wird in Haching. Wir müssen eben schauen, dass wir noch mehr Kapazitäten und Plätze im Verein schaffen“, summierte der CUP-Schirmherr. Vor allem, weil die Entwicklung in den vergangenen Jahren immer weiter vorangeht, werde er aber „sicherlich unterstützen, wo er kann, auch wenn das ein schwieriges, politisches Thema ist“.

Auch die Enkeltochter des 59-jährigen könnte da in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. „Ich habe meiner En-



Voller Einsatz: Altenerdings Kapitänin im Zweikampf der mit der Torfrau der SG Lochhausen-Gröbenzell.

kelttochter jetzt mal Fußballschuhe gekauft“, erzählte Schwabl mit einem Grinsen, „und ich weiß: Wenn sie wirklich mal spielen will, komm ich nicht drum herum, bei Haching Mädchenmannschaften aufzubauen.“

Der Merkur CUP ist für den Mädchenfußball in München und Umgebung definitiv ein Schritt in die richtige Richtung. Einst begann der jährliche Jugendwettbewerb als reines Jungs-Turnier, seit 2013 spielen die besten Mädchenteams Jahr für Jahr parallel mit. Die Mannschaften spielen durchaus ansehnlichen Fußball, haben Spaß und kämpfen im Kollektiv. Noch dazu fällt die ein oder andere Spielerin enorm auf, sticht durch saubere Technik sowie Präzision und Härte im Torabschluss heraus. „Es ist einfach ein tolles und top organisiertes Event, das den Mädels schöne Eindrücke und Augenblicke ermöglicht“, lobte Daniel Simon, Trainer der U11-Juniorinnen des diesjährigen Sieger

ESV München.

Klar ist: Mädchenfußball braucht weiterhin mehr Platz – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Im besten Fall darf sich die Frage „Wohin mit dem Mädchenteam, wenn der Trainingsplatz schon dreimal belegt ist“ gar nicht mehr stellen. Es bedarf immer noch mehr Trainingsmöglichkeiten, mehr Teams, mehr Trainer. Vor allem, weil die Zahl der aktiven



Abheben wie die Profis: Der spätere Sieger ESV München im Duell mit dem FFC Wacker München.



Die Fans waren begeistert von den Leistungen der Mädels. 1500 sahen das Halbfinale.

Spielerinnen immer weiter steigt, besonders in der Altersklasse bis 14 Jahre wollen immer mehr junge Mädchen im Verein kicken. „Große Turniere wie die Frauen-EM im Moment sind ein Magnet für neue Anmeldungen im Verein“, sagt ESV-Trainer Simon, der sich sicher ist, dass die Zahl von knapp über 30 teilnehmenden Mädchenmannschaften am Merkur CUP „in den nächsten

Jahren immer weiter steigen wird“.

„Insbesondere, dass Mädels und Jungs bei solchen Turnieren wie dem Merkur CUP zusammenspielen können, ist einfach großartig“, sagte auch Schwabl, der das größte Jugendturnier der Welt als ein hervorragendes Beispiel für die prinzipiell positive Entwicklung sieht. Die Mädchen kriegen eine große Bühne, in einem Stadion spielen sie auf jeden Fall nicht alle Tage. Und auch die Gleichstellung der Mädels und Jungs (beide spielten gleichermaßen oft im Wechsel im und vor dem Stadion) verdeutlicht den Stellenwert der Fußballerinnen beim CUP. „Die Gleichberechtigung am Finaltag war großartig. Auch, dass die Endspiele jeweils einzeln stattfanden, um den Mädels zu würdigen, fand ich super“, erzählte Simon. Das ist im bayerischen Fußball alles andere als eine Selbstverständlichkeit und daher ein starkes Signal.

ELIAS EICHER

SPORT IN ZAHLEN

RADSPORT
112. Tour de France, 16. Etappe: Montpellier - Mont Ventoux (171,5 km): 1. Paret-Pointe (Frankreich/Soudal Quick-Step) 4:03:19 Stunden, 2. Healy (Irland/EF Education-EasyPost) gleiche Zeit, 3. Buitrago (Kolumbien/Bahrain-Victorious) 0:04 Minuten zurück, Van Wilder (Belgien/Soudal Quick-Step) 0:14, 5. Pogacar (Slowenien/UAE Emirates-XRG) 0:43, 6. Vingegaard (Dänemark/Visma-Lease a Bike) 0:45, 7. Mas (Spanien/Movistar) 0:53, 8. Alaphilippe (Frankreich/Tudor Pro Cycling Team) 1:17, 9. Roglic (Slowenien/Red Bull-Bora-hansgrohe) 1:51, 10. Lipowitz (Ulm/Red Bull-Bora-hansgrohe) 1:53, ... 46. Buchmann (Ravensburg/Cofidis) 13:17, 71. Rutsch (Erbach/Intermarché-Wanty) 20:52, 75. Schachmann (Berlin/Soudal Quick-Step) gleiche Zeit, 102. Politt (Köln/UAE Emirates-XRG) 24:10, 113. Ackermann (Kandel/Israel-Premier Tech) 25:35, 114. Märkl (Queidersbach/Picnic PostNL) gleiche Zeit, 136. Mayrhofer (Tübingen/Tudor Pro Cycling Team) 28:03, 143. Bauhaus (Bocholt/Bahrain Victorious) gleiche Zeit.
Gesamtwertung (16/21): 1. Pogacar 58:24:46 Stunden, 2. Vingegaard 4:15 Minuten zurück, 3. Lipowitz 9:03, 4. Onley 11:04, 5. Roglic 11:42, 6. Vauquelin (Frankreich/Arkea-B&B Hotels) 13:20, 7. Gall (Österreich/Decathlon AG2R La Mondiale) 14:50, 8. Halland Johannessen (Norwegen/Uno-X Mobility) 17:01, 9. Healy 17:52, 10. Rodriguez 20:45, 1 ... 28. Buchmann 1:24:26 Stunden zurück, 68. Schachmann 2:25:45, 84. Mayrhofer 2:43:57, 87. Politt 2:47:37, 112. Märkl 3:16:44, 127. Ackermann 3:40:18, 132. Rutsch 3:46:35, 156. Bauhaus 4:06:56.

Tennis
Kitzbühel/Österreich, ATP-Turnier (596.035 Euro), **1. Runde:** Hanfmann (Karlsruhe) - Neumayer (Österreich) 7:5, 6:2, Rinderknech (Frankreich/Nr. 6) - Bagnis (Argentinien) 7:6 (7:4), 4:6, 6:3, Comesana (Argentinien/Nr. 7) - Boyer (USA) 6:3, 7:6 (7:1), Fucovsky (Ungarn/Nr. 8) - Schwärzler (Österreich) 6:2, 2:6, 6:3, Schewtschenko (Kasachstan) - Galan (Kolumbien) 2:6, 6:3, 6:4, Gombos (Slowakei) - Gaston (Frankreich) 6:3, 6:4
Umag/Kroatien, ATP-Turnier (596.035 Euro): **1. Runde:** Navone (Argentinien/Nr. 5) - Vera (Chile) 6:1, 6:2, Bassilaschwili (Georgien) - Baena (Spanien/Nr. 6) 6:3, 6:4, Ruiz (Spanien) - Majchrzak (Polen/Nr. 7) 6:2, 6:4, Taberner (Spanien) - Herbert (Frankreich) 6:4, 7:6 (7:1), Hsin (Taiwan) - Zeppieri (Italien) 7:5, 6:4, Atmane (Frankreich) - Lajovic (Serbien) 6:3, 6:4, Droguet (Frankreich) - Garin (Chile) 6:3, 6:3, Wawrinka (Schweiz) - Meza (Ecuador) 6:4, 6:1
Washington D.C., ATP-Turnier (2.396.115 Dollar): **1. Runde:** Arnaldi (Italien) - Altmaier (Kempfen/Nr. 5) 4:6, 6:2, 7:6 (7:2), Marozsán (Ungarn) - Bonzi (Frankreich) 7:5, 6:1, Quinn (USA) - O'Connell (Australien) 6:3, 6:2, Müller (Frankreich) - Chukajew (Kasachstan) 6:4, 6:4, Daniel Evans (Großbritannien) - Zizou Bergs (Belgien) 3:6, 6:4, 6:3, McDonald (USA) - Smith (USA) 6:4, 6:1, Norrie (Großbritannien) - Harris (Großbritannien) 6:3, 7:6 (7:4), Opelka (USA) - Cassone (USA) 7:6 (7:4), 6:7 (5:7), 6:3, Tien (USA) - Nava (USA) 6:1, 6:4, Yoshihito Nishioka (Japan) - Brooksby (USA) 6:4, 5:7, 6:1, Vukic (Australien) - Pericard (Frankreich) 6:4, 3:6, 6:3
WTA-Turnier (1.282.951 Dollar): 1. Runde: Frech (Polen/Nr. 5) - Starodubzewa (Ukraine) 6:2, 6:4, Linette (Polen/Nr. 8) - Collins (USA) 7:5, 6:4, Mboko (Kanada) - Potapowa 6:2, 6:4, Fernandez (Kanada) - Joint (Australien) 6:3, 6:3, Sakkari (Griechenland) - Boulter (Großbritannien) 6:3, 6:4
Prag, WTA-Turnier (275.094 Dollar): **1. Runde:** Sramkova (Slowakei/Nr. 2) - Maleckova (Tschechien) 6:3, 4:6, 6:4, Bouzkova (Tschechien/Nr. 5) - Xinyu (China) 6:0, 6:2, Parks (USA/Nr. 8) - Hontama (Japan) 6:4, 6:2, Li (USA/Nr. 9) - Sharma (Australien) 7:6 (7:1), 6:3, Bejlek (Tschechien) - Uchijima (Japan) 7:5, 6:2.

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

31. Merkur CUP 2025

QR Code

Danke unseren Partnern

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

Unterstützt von FC BAYERN MÜNCHEN SPIELVEREINUNG UNTERHACHING 1925 BFV

KARIM ADEYEMI STIFTUNG

BAVARIA FILMSTADT FILM UND FERNSEHEN UND DU

Geldhauser DIE MÜNCHNER BUSREISEN

MAURITZ POKALE

Radio Arabella

EUROPA PARK ERLEBNIS-RESORT

FC BAYERN MUSEUM

Allianz Arena

HoWe

ESB ENERGIE SÜDBAYERN Unser Partner für FAIRNESS, RESPEKT und UMWELT